Morgen-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 599.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅓ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Freitag, 22. Dezember

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 21. Dezember. Se. Maj. der Kaiser hat den bisherigen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister des Deutschen Reiches, Prinzen Heinrich VII. Reuß, in St. Petersburg zu Allerhöchstihrem außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter bei Sr. M. dem Kaiser von Rußland, sowie ferner im Namen des Deutschen Reiches den Bergwerks-Direktor Ferdinand Pütz zu Irun in Spanien zum Vize-Konsul des Deutschen Reiches daselbst ernannt.

Die Mitglieder der Königl. Akademie der Künste in Berlin, Geh. Regierungs-Rath Hitzig, Hofmaler Professor Graeb, Bildhauer Professor Wredow und Historienmaler Professor Becker sind fernerweit auf die Dauer von drei Jahren zu Mitgliedern des Senats der Akademie ernannt worden. Dem Gymnasiallehrer Dr. Hartung zu Wittenberg ist das Prädikat Oberlehrer verliehen worden.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 21. Dez. [Abgeordnetenhaus.] Der Minister des Innern legt den umgearbeiteten Entwurf der Kreisordnung vor. Dieselbe hält in den Hauptpunkten an dem früheren Entwurf fest, läßt jedoch das Institut der Amtshauptleute fallen, wofür die Regierung Amtsvorsteher für die kleineren Bezirke vorschlägt, welche die Polizei als Ehrenamt üben. Die Heimaths-Deputation durch den Regierungs-Präsidenten und ein richterliches Mitglied verstärkt, soll die zweite Instanz für Verwaltungsstreitigkeiten sein. Als dritte Instanz wird ein Verwaltungs-Gerichtshof geschaffen werden. Die geschäftliche Behandlung der Vorlage wird dem Beschlusse des Hauses zufolge nach den Ferien vorbehalten.

Köln, 21. Dezbr. Die fällige Post aus London vom 20. d. M. Abends ist ausgeblieben.

Sternberg, 20. Dezember. In der heutigen Sitzung der Stände-Versammlung gelangte Kapitel 3 der Propositionen betreffend die Ablösung der Bann- und Zwangsberechtigung zur Berathung. Es wurden zahlreiche wesentliche Abänderungen des Gesetzentwurfs beschlossen und hierauf das Gesetz im Ganzen angenommen. Der Antrag Rostocks, daß die Entschädigung aus Landesmitteln erfolgen solle, wurde abgelehnt; die Rostocker Deputirten protestirten gegen die Annahme des Gesetzes.

— 21. Dezember. Die Beschlüsse der Stände zum Gesetze betreffend die Ablösung der Zwangs- und Bannrechte sind von beiden Regierungen akzeptirt worden. Der Schluß des Landtages wird morgen erwartet.

Stuttgart, 21. Dez. Von der Abgeordnetenkammer wurde in der gestrigen Abendsitzung der Gesetzentwurf wegen Forterhebung der Steuern bis ultimo Februar k. J. mit 79 gegen 4 Stimmen angenommen.

München, 21. Dez. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer wurde vom Berichterstatter des Ausschusses mitgetheilt, daß sein Antrag, die Uebertretung des Zusatzartikel zum Strafgesetzbuch, den Mißbrauch der Kanzel betreffend, der Kompetenz der Schwurgerichte zu überweisen, von den betreffenden Ausschüssen beider Kammern mit Zustimmung der Regierung adoptirt worden sei. Für morgen steht die Plenarbeschlußfassung beider Kammern über Einführung des Reichsstrafgesetzbuchs auf der Tagesordnung.

München, 20. Dez. Meßmer, Professor der Hochschule, wurde gestern exkommunizirt. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Wien, 21. Dezbr. Die heute erschienene „Neue Fr. Presse" schreibt: Der Finanzminister bereitet für den Reichsrath eine Bankvorlage vor, welche das Deckungsverhältniß bei der Bank zwischen Gold und Silber abändert. — Dasselbe Blatt bestätigt, daß die Kreditanstalt eine Kapitalsvermehrung nicht beabsichtige. — Die czechischen Blätter fordern die Polen auf, dem Reichsrathe auszuweichen.
(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Pest, 20. Dez. Prof. Hoffmann hielt in der heutigen Reichstags-Sitzung eine energische Rede gegen Pauler, dem er Halbheit, Fahrlässigkeit und Mangel an Festigkeit und Würde vorwirft. Hoffmann behauptet, das Schulwesen sei im Rückgange; die Staatsautorität der Kirche gegenüber nicht gewahrt. Alles, das Eötvös begonnen, habe Pauler vernachlässigt oder verdorben. Schließlich spricht Hoffmann gegen das dem Bischof Jekelfalussy gegenüber beobachtete Vorgehen. Man habe einen Mann herausgegriffen, weil Pauler einen Kampf mit den gefährlichen klerikalen Tendenzen fürchte. (Priv.-Dep. d. Pos. Z.)

Paris, 21. Dez. Die Prinzen von Orleans sprachen sich für die Rückkehr der Nationalversammlung nach Paris aus. In Folge dessen stimmt die ganze Orleanistenpartei gleichfalls dafür.
(Priv.-Dep. d. Pos. Ztg.)

London, 21. Dez. Der Dampfer „Delaware" ist auf der Fahrt von Liverpool nach Kalkutta gestern in der Nähe der Scillyinseln gescheitert. Ueber das Schicksal von Passagieren und Bemannung liegen keinerlei bestimmte Nachrichten vor und fürchtet man, daß Alles an Bord zu Grunde gegangen sei.

Sandringham, 21. Dezbr. Laut dem heute Mittags ausgegebenen Bulletin über das Befinden des Prinzen von Wales hat derselbe eine sehr gute Nacht gehabt. Die Kräfte nehmen allmälich wieder zu.

Haag, 21. Dezbr. Die zweite Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung den Gesetzentwurf betreffend die Amortisation der Nationalschuld zur Höhe von 10 Millionen angenommen. Hierauf vertagte sich die Kammer.

Rom, 20. Dez. Der Marineminister Riboty legte der Kammer einen Gesetzentwurf wegen Errichtung eines Marinearsenals in Tarent vor, der Minister für öffentliche Arbeiten, Devincenzi, einen solchen wegen Durchstechung des Col di Tenda. — Der zur Prüfung der Finanzprojekte niedergesetzte Ausschuß wurde durch 4 weitere Mitglieder verstärkt, welche gleichfalls zur Kammermajorität gehören.

Madrid, 20. Dezember. Ueber den Hergang der Ministerkrisis wird von gut unterrichteter Seite noch Folgendes gemeldet: Das Ministerium hat seine Entlassung eingereicht, da die Mission, die der König ihm anvertraut habe, beendet sei, gleichzeitig stellte es dem Könige vor, daß es seinem Wunsche nicht nachkommen könne, in den Cortes, in denen es unterlegen sei, zu erscheinen. Der König hat in Hinsicht auf dieses Begehren der Minister und nach einer Konferenz mit den Präsidenten der Kammer und einigen bedeutenden Männern der politischen Parteien Sagasta mit der Bildung eines neuen Ministeriums betraut. Dieser hatte, um die alte progressistische Partei zu versöhnen, Zorilla ersucht, mit ihm die Bildung eines neuen Ministeriums zu übernehmen. Zorilla lehnte dies nach einer langen Konferenz ab, indem er erklärte, daß er der radikalen Partei angehöre. Sagasta hat darauf die Bildung des Kabinets allein übernommen.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 21. Dezember.

— Die Gerüchte, nach welchen im Februar eine Anzahl deutscher Fürsten, darunter auch der König von Baiern nach Berlin kommen werden und daß dann hier eine Reihe von Hoffesten stattfinden sollen, treten der „Frankf. Ztg." zufolge von Neuem mit großer Bestimmtheit auf und dürften sich auch wohl verwirklichen. Es knüpft sich daran das Gerücht, daß nach diesen Besuchen hier auch der Besuch des Kaisers Franz Joseph erwartet wird.

— Die Angelegenheit des bisherigen Direktors der Strafanstalt zu Spandau, v. Held, welche in Beamtenkreisen viel von sich reden macht, hat dem Vernehmen der „Köln. Ztg." nach einen dem Herrn v. Held günstigen Verlauf genommen. Der Direktor war, wie bekannt, von einem Sträfling, der mit dem inzwischen schimpflich entflohenen Kassenführer Durchstechereien trieb, denunzirt worden und hatte darauf jede Verantwortung abgelehnt mit dem Bemerken, daß er wohl ein Recht, aber nicht die Pflicht habe, sich zu verantworten, ja daß er einer solchen Angeberei gegenüber lediglich um strengste Untersuchung anhalten und sein Amt sofort niederlegen müsse. Daraufhin wurde die Disziplinaruntersuchung gegen Held eröffnet, die dieser, jedoch irrthümlich, für gegenstandlos erklärte, weil er freiwillig die Stelle niedergelegt habe. Die Untersuchung hat, wie vorauszusehen war, Held vollständig gerechtfertigt, so daß er wohl in einer anderen Stelle Verwendung finden dürfte. Held's Vater war der bekannte Verfasser des seiner Zeit berühmten schwarzen Buches und ein Neffe des General-Lieutenants und Kommandanten des hiesigen Invalidenhauses, 1848 und 1849 in dem schleswig-holsteinischen Heere und dann in Brasilien thätig.

— Die „Nat.-Ztg." schreibt: „Die Volkszählung vom 1. Dezember hat für Kassel ergeben, daß die Zivilbevölkerung von 38,250 Seelen bei der Zählung von 1867 auf 44,348 Seelen gestiegen ist; die Zunahme hat also etwa 16 Prozent betragen. — Für Frankfurt a. M. ergab eine vorläufige Zusammenstellung als ortsanwesende Bevölkerung einschließlich Militär 90,748 Seelen; gegen die Zählung von 1867 eine Zunahme von 12,471 Seelen oder ebenfalls beinahe 16 Prozent. Die Einverleibung in den preußischen Staat hat mithin in beiden Städten in Betreff der Bevölkerungsziffer sehr günstig gewirkt." — Ueber Hannover wird berichtet: Die Stadt Hannover zählte 1867 (mit Linden und dem Schloßgartenbezirk) 87,014 Einwohner, 1871 dagegen 106,520 Einwohner; für Hannover ist eine Vermehrung von 13,604 und für Linden von 5593 Einwohnern eingetreten oder bez. 18 und 49 Prozent.

Fulda, 17. Dez. Das Lieblingsprojekt der Ultramontanen, die Gründung einer katholischen Universität in unserer Stadt, ist noch weit von seiner Verwirklichung entfernt, indem die erforderlichen Mittel nur sehr spärlich eingehen und die bis jetzt gesammelte Summe kaum ausreichend ist, die nöthigen Ausgaben zur Ausführung der Vorarbeiten zu bestreiten. Das Sammelgeschäft ist größtentheils dem St. Katharinen- (Damen-) Verein übertragen, welcher im laufenden Jahre eine verhältnißmäßig sehr geringe Einnahme erzielt hat. Allem Anscheine nach ist es dem jesuitischen Klerus bis jetzt noch nicht gelungen, die Gläubigen von der Nothwendigkeit einer spezifisch katholischen Hochschule zu überzeugen, obwohl die meisten deutschen Bischöfe die Ausführung des Projektes „im Interesse der freien Wissenschaft und der Erhaltung des religiösen Bewußtseins unter den Studirenden" auf das Wärmste empfohlen haben. — Der Peterspfennig geht dagegen noch immer sehr reichlich ein, zumal seit in den Kirchen wieder mittels des Klingelbeutels für den Papst eifrig gesammelt wird. Einen nicht geringen Beitrag zu diesen nach Rom wandernden Summen liefern die Dorfbewohner, denen man die große Noth des Papstes in den grellsten Farben schildert. (Fr. J.)

Bukarest, 13. Dezember. Die Verhandlung in den Sektionen über die Eisenbahnfrage ist wieder auf einige Tage verschoben worden. Es hatten sich große Meinungsverschiedenheiten geltend gemacht, und es schien daher gerathen, die Sache noch privatim zu besprechen, bevor man sie vor das Forum der Sektionen brachte. So haben nun die Majorität sowohl als auch die Minorität private Besprechungen gehabt und Komite's gebildet, welche die Ansichten der beiden Parteien in Form von Amendements formuliren und seinerzeit der Kammer vorlegen sollen. Es heißt, daß die Minorität entschlossen sei, der Aktiengesellschaft nicht die mindeste Begünstigung, die nicht in der Konzession Strousberg enthalten sei, zu gewähren, während die nachsichtige Majorität nur insofern das Konventions-Projekt ändern wolle, als es die Einlösung des am nächsten 1. Januar fälligen Coupons seitens des Staates nur als einen Vorschuß betrachtet wissen will, der nach der Uebergabe der Linien den Obligationären als Theil der garantirten Zinsen abgerechnet werden soll. Nächster Tage soll auch eine Volksversammlung in dieser Affaire hier stattfinden, und ein Blatt fordert jede Stadt und jedes Dorf in Rumänien auf, Resolutionen zu fassen und der Kammer zur Danachachtung einzusenden. „Eilt, eilt," fügt jenes Blatt hinzu, „die Gefahr ist vor der Thür; hört ihr nicht die deutsche Lokomotive pfeifen? Es ist der Todtenwagen, der Rumäniens Glück, Ehre und Leben zu Grabe tragen soll." (N.F.P.)

Guatemala, 18. Oktober. Gestern hat die hiesige Regierung den Erzbischof Bernardo Pistol und den Bischof Ortiz des Landes verwiesen und ist der erstere bereits heute früh nach dem Hafen abgegangen, um mit dem nächsten Dampfschiffe am 20. oder 21. den hiesigen Staat zu verlassen. Dem Bischofe hat man noch den heutigen Tag wegen Unpäßlichkeit gestattet und wird derselbe morgen früh dem Erzbischofe folgen. Ursache dieser Maßregel ist weder Religions-, noch Kirchenstreit, sondern das politische Gebahren dieser Mitglieder der hohen Geistlichkeit — natürlich unter religiösen Formen — der gegenwärtigen liberalen Regierung gegenüber, welches so weit ging, daß sie die beiden Provinzen Santa Rosa und Chiquimula zum offenen Widerstande gegen die Regierung aufreizten und diese sich genöthigt sah, denselben in jüngster Zeit mit Militärmacht zu unterdrücken. In Santa Rosa, wo das Volk durch mittelbaren Einfluß der beiden hohen Geistlichen mit guten Waffen versehen war, kam es zu blutigen Kämpfen, die im Ganzen mehr als 400 Todte und Verwundete auf beiden Seiten ließen. Das Volk von Santa Rosa wurde total geschlagen, bekannte seine Verführung durch jene Geistlichen und hat sich gleichzeitig mit den Bewohnern von Chiquimula der Regierung unterworfen, so daß gegenwärtig im ganzen Staate vollständiger Friede herrscht. Die Wühlerei der beiden hohen Geistlichen ist noch ein Nachlaß der kürzlich vertriebenen Jesuiten (83 an Zahl aller Grade), deren Stütze sie waren und auf diese Weise auch die frühere sogenannte konservative Regierung gänzlich beherrschten, bis diese endlich am 30. Juni d. J. nach vorangegangenen blutigen Kämpfen gewaltsam gestürzt wurde durch den gegenwärtigen provisorischen Präsidenten Miguel Garcia Granados, einen sehr beliebten und liberalen Mann. Das Volk hat die Vertreibung der Jesuiten ruhig aufgenommen, nur in den Köpfen der Frauen herrscht noch Unzufriedenheit darüber. Eben so wird wahrscheinlich die Landesverweisung der beiden hohen Geistlichen gleichgültig hingenommen werden, da seit der Geburt des Unfehlbarkeits-Dogma's, bei welcher der Erzbischof Pinol in Rom Pathe war, der Einfluß und das Ansehen der Geistlichen selbst bei den Indianern in diesem ganz katholischen Lande sehr gelitten hat. Wohin die Jesuiten gegangen, wohin wahrscheinlich die beiden hohen Geistlichen folgen, weiß man noch nicht bestimmt; man sagt, in Salvador sei ihnen die Landung verweigert, dagegen in Nicaragua gestattet. (Köln. Z.)

Lokales und Provinzielles.

Posen, 22. Dezember.

— Der Abg. Stadtrath Rickert aus Danzig hat an die Magistrate derjenigen 76 Städte, in denen noch Mahl- und Schlachtsteuer erhoben wird, nachstehendes Schreiben gerichtet:

„Den Magistrat bitte ich ganz ergebenst, behufs Verwendung bei der Vorberathung des dem preußischen Abgeordnetenhause vorgelegten Gesetz-Entwurfes, betr. die Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer, nachfolgende Fragen gefälligst baldigst zu beantworten:

1) Betrag des im Jahre 1870 in Ihrer Stadt eingegangenen Kommunalantheils der Mahl- und Schlachtsteuer.
2) Einwohnerzahl der Stadt (wenn möglich nach dem Resultat der diesjährigen Zählung.)
3) Wie viel Steuern sind im Jahre 1869 und im Jahre 1870 zu Kommunalzwecken aufgebracht und in welcher Form?
4) Falls eine Kommunal-Einkommensteuer erhoben wird, welcher Betrag war im Jahre 1870 der höchste und welches der niedrigste, welchen die Zensiten gezahlt haben?
5) Gesammtsumme der Ausgaben im Jahre 1870 und Angabe der Hauptausgabeposten, insbesondere a. für das Schulwesen, b. Armenwesen, c. Polizei, Straßen-Reinigung, Beleuchtung 2c., d. Verzinsung und Tilgung von Schulden, e. Verwaltungskosten 2c.

Da die Berathungen in der Kommission des Abgeordnetenhauses, in welcher ich Korreferent für das Gesetz bin, sofort mit der Wiedereröffnung desselben (Anfang Januar 1872) beginnen, so bitte ich mir die Antwort, wenn möglich noch in diesem Jahre nach Danzig zu übersenden. Auch stelle ich ganz ergebenst anheim, mir anderweitiges Material für die Erörterung der Frage gefälligst zu übermitteln."

— **Die Zahl der Gerichts-Assessoren**, aus denen sich die Richter vorzugsweise rekrutiren, ist seit einigen Jahren in stetiger Abnahme begriffen. Die Anzahl dieser Aspiranten ist für die richterliche Carriere seit 1869, also in circa 3 Jahren, um 254 Personen geringer geworden. Zieht man dabei in Betracht, daß von den für 1872 aufgeführten Assessoren circa 50 zur Verwaltung und anderen Staatsdienstzweigen beurlaubt sind, so verbleiben in der ganzen Monarchie davon ca. 350 in der Justiz beschäftigt. Dauert die Abnahme der Gerichts-Assessoren in demselben Grade noch einige Jahre fort, so wird ein derartig fühlbarer Mangel an Richtern eintreten, daß auch durch eine anderweitige Organisation der Gerichte und damit etwa verbundene Verminderung des Richterpersonals nicht mehr geholfen werden kann.

Vermischtes.

* **Klerikaler Fanatismus.** Der „Presse" wird aus Schnibbs folgendes Schreiben mitgetheilt, welches ein Bauerbursche aus Oberndorf acht Tage vor dem Leopoldfeste an den österreichischen Kaiser richtete und welches beweist, bis zu welchem Grade die klerikale Agitation die Gemüther fanatisirt:

„Eure Maj.! Wie sehr drückt mich der Kummer um mein liebes Oesterreich, meines theuren Vaterlandes. Alles arbeitet daran, den Papst, unsern H. Vater, die Priester zu schänden und den Thron unsers allergnädigsten Kaisers zu stürzen und das ganze Reich zu zertrümmern. O, mein theures, liebes Oesterreich! Eure Maj., ich bitte Sie unterthänigst, mich bis zum Feste des h. Leopold, dem ersten Fürsten im Lande Oesterreich, zu Hause zum Soldaten zu machen und mir ein weißes Tuch zur Montur und die Rüstung zu schaffen. Ferner bitte ich einen Offizier zum Einexerziren nach Oberndorf zu schicken, und die letzte Bitte ist, daß ich bis zu meiner eigentlichen Stellung bei meinem Vater bleiben kann und lauter gute Christen zu Soldaten heranbilden darf. Eure Maj., ich bitte nochmals, mir diese Bitte zu erfüllen. Ich werde Alles aufbieten, Eure Maj., die ganze kaiserl. Familie und theures Vaterland zu retten und zu vertheidigen. Ich unterzeichne mich unterthänigst als Eure Maj. treues Landeskind.

Adresse:
An Sr. Hochwohlgeboren Majestät Franz Josef I., Kaiser von Oesterreich in Wien.

Anton Schillinger
in Oberndorf bei Purgstall, Gemeinde Gries, Haus-Nr. 16."

Bitte bis Sonntag gewiß.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 22. Dezember.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Oberamtm. Heintze u. Frau a. Strumiany, Petzel u. Tochter a. Strykowo, Adjut. Frhr. v. Rheinbeben a. Liegnitz, Rittmstr. a. D. v. Kalkreuth a. Weißerau, die Kaufl. v Szymonski a. Warschau, Martin a. Nürnberg, Lanscheit a. Berlin, Lieut. u. Rittergutsbes. v. Gersdorf a. Bauchwitz, k. Landstallmeister v. Kotze a. Zirke, Ritterschaftsrath Bar. Winterfeld a Mur.-Goslin, die Rittergbs. Bar. Winterfeld a. Roscinno, v. Taczanowski a. Szyplowo, v. Sulerzycki a. Warschau, Rent. v. Szoldrski a. Popowo.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Rittergbs. Opitz a. Lowencin, Frau v. Grudzielska a. Soleczny, Frau v. Wilkonska a. Grawoszewo, v. Treskow a. Biedrusko, v. Treskow a. Kniszyn, v. Dabrowski aus Winagora, v. Rychlowski a. Drobnin, Frau Gräfin Plater a. Prochy, v. Potworowski a. Chlapowo, die Kaufl. Schwerdt a. Hamburg und Biehler a. Köln, Direktor v. Kundelke a. Zabikowo.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergutsbes. v. Rozdraszewski a. Dobska, v. Kierski a. Warschau, v. Swiecicki a. Gorzewo, v. Knoll a. Hohenwalde, Oberfeld a. Bozanowo, Müller u. Fr. a. Zdziechowice, Jauernik u. Fr. a. Nagradowice, Ritterg.-Pächter Riemann u. Fr. a. Wiry, die Gutsbes. Heickerodt u. Fr. a. Plawce, Hoffmeyer a. Nikosken, Fabrik. Stoß a. Lomnitz, Kfm. Walter a. Berlin.

SCHWARZER ADLER. Die Rittergbs. Benda a. Kostrzyn, v. Rapski a. Polen, v. Swinarski a. Budziejewo, v. Slaboszewski a. Polen, v. Koraczewski a. Kudzyc, Luther a. Lopuchowo, v. Szulszewski a. Ciechowo, Mann a. Lubowiczek, v. Raczynski a. Borowko, Hoffmeyer u. Fam. a. Schwersenz, v. Koczorowski a. Wreschen.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE Major v. Ohlen-Adlershorn a. Posen, Landschaftsr. v. Zakrzewski a. Drieleitz, Oberstl. u. Reg.-Komm. v. Bünting a. Schwedt a. O., Major Graf v. d. Gröben, die Rittergutsbs. v. Heldorf a. Storchnest, Graf zur Lippe a. Schloß Neudorf, Graf Arco u. Frau u. Dienersch. a. Wronczyn, v. Treskow a. Radojewo, Boas u. Fam. a. Lussowo, Baarth a. Modrze, Ikier a. Tarnowo, Landr. v. Unruh-Bomst a. Bomst, Landsch.-Rath v. Sander a. Charcice, Vers.-Insp. Schönwald a. Schwedt a. O., Kfm. Feist aus Mannheim, Wirthsch.-Dir. Schindowski a. Niepruszewo, Lieuten. v. Czerlinski a. Berlin.

GASTHOF ZUR STADT LEIPZIG. Kfm. Franke a. Breslau, Brauereibes. Wandrei a. Bomst, Gasthofsbes. Bormann a. Bomst, Gutsbes. Brizdowski a. Woyemlewo, Schausp. Derletty a. Görlitz, Tischlermstr. Carolus a. Buk.

Neueste Depeschen.

Rom, 21. Dez. Das Kammerkomite genehmigte die außerordentlichen Ausgaben für die Vertheidigungszwecke. Gineo konstatirte die Geringfügigkeit der verlangten Summe und spielte dabei auf die Eventualität eines Krieges zwischen Italien und Frankreich an. Der Kriegsminister erklärte solche Befürchtungen für unbegründet; er sagte, es liege nicht im Belieben Frankreichs, Krieg mit Italien zu führen und fügte hinzu, es sei dessenungeachtet nützlich, sich für alle Fälle vorzusehen.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 20. Dezbr. **Goldagio** 8⅞. 1882. **Bonds** 109⅞.

Berlin, den 21. Dezbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 20.			Not. v. 20.
Weizen matt,			**Spiritus** matt,		
Dezbr.	78¾	79⅛	Dezbr.	23 3	23 7
Dezbr.-Jan.	—	—	Dezbr.-Jan.	23 1	23 3
April-Mai	79¾	80	April-Mai	23 6	23 8
Roggen ruhig,			**Hafer**,		
Dezbr.	58¾	58⅞	Dezbr.	46¼	45⅞
Dezbr.-Jan.	57½	57½	**Petroleum**,		
April-Mai	56¾	57	do. loko	—	—
Rüböl ruhig,					
Dezbr.	27 19/24	27¾			
Dezbr.-Jan.	27⅞	27⅞	Kündigung für Roggen	1100	850
April-Mai	27⅞	27 11/12	Kündigung für Spiritus	30000	—

Stettin, den 21. Dezbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 20.			Not. v. 20.
Wetter: Schön.			**Rüböl** matt, loko	27¼	27⅛
Weizen geschäftslos,			Dezbr.	26⅞	27
Dezbr.	79	79	April-Mai	27⅜	28
Frühjahr	80¼	80¼			
Roggen still,			**Spiritus** behpt., loko	22⅞	22 1/12
Dezbr.	54¼	54¼	Dezbr.	22 11/24	22¼
Dezbr.-Jan.	54¼	54¼	Dez.-Jan	22 11/24	22 5/12
Frühjahr	55¾	56	Frühjahr	23¾	22⅞

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 21. Dezember, Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt.** Wetter: Veränderlich. **Weizen** matter, hiesiger loko 9, 7½, fremder loko 8, 7½, pr. März 8, 7, pr. Mai 8, 9, pr. Juli 8, 10. **Roggen** flau, loko 6, 15, pr. März 5, 27½, pr. Mai 6, pr. Juli 6, 2. **Rüböl** unverändert, loko 14⅗, pr. Mai 14⁹/₂₀, pr. Oktober 1872 13¹⁹/₂₀ **Leinöl** loko 13⅗. **Spiritus** loko 26.

Breslau, 21. Dezember, Nachmitt. **Getreidemarkt.** **Spiritus** 8000 Tr. pr. Dezember 22 7/12, April-Mai 22⅞. **Weizen** pr. Dezember 78. **Roggen** pr. Dezember 54¾, pr. Dezember-Januar 54, pr. April-Mai 54½. **Rüböl** loko 14½, pr. April-Mai 14⅔ **Zink** fest. — **Wetter:** Trübe.

Bremen, 21. Dezember. **Petroleum** ruhig, Standard white loko 5⅞.

Hamburg, 21 Dezember, Nachmittags. **Getreidemarkt.** Für Weizen loko einig. Versandtfrage, auf Termine flau, Roggen loko still, auf Termine fest. **Weizen** pr. Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 154 B., 153 G., pr. Dezember-Januar 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 154 B., 153 G., pr. April-Mai 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 165 B., 164 G. **Roggen** pr. Dezember 113 B., 112 G., pr. Dezember-Januar 113 B., 112 G., pr. April-Mai 116 B. und G. **Hafer** fest. **Gerste** unverändert, **Rüböl** matt, loko 29½ pr. Mai 28¾, pr. Oktober 27½. **Spiritus** ruhig, pr. Dezember und pr. Dezember-Januar 29½, pr. April-Mai 29½ **Kaffee** höher. Umsatz 4000 Sack. **Petroleum** behauptet, Standard white loko 12⅞ B., 12⅝ G., pr. Dezember 12⅞ G., pr. Januar-März 12⅝ G. — Wetter: Milde. veränderlich.

Liverpool, 21. Dezbr., Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 15,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 5000 Ballen. Fester. Middling Orleans 10½ middling amerikanische 9¹⁵/₁₆, fair Dhollerah 7½, middling fair Dhollerah 7, good middling Dhollerah 6½, Bengal 6¼. New fair Domra 7⅝, good fair Domra 8, Pernam 9⅞, Smyrna 8¼ Egyptische —.

Amsterdam, 21. Dezbr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). **Roggen** pr. März 205, pr. Mai 209½. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 21. Dezember Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreidemarkt.** Weizen ruhig, dänischer 35½. Roggen unverändert, Galatzer 21½. Hafer vernachlässigt. Gerste unverändert, Donau 18½. **Petroleum-Markt** (Schlußbericht). Raffinirtes Type weiß, loko und pr. Dezember 47 bz., 47½ B, pr. Januar und pr. Februar-März 47½ B. Behauptet.

Paris, 21. Dezember, Nachmittags **Produktenmarkt.** **Rüböl** weichend, pr. Dezember 107, 00, pr. Januar-April 1872 107, 00, pr. Mai-August 106, 00. **Mehl** angeboten, pr. Dezember 85, 50, pr. Januar-April 85, 75 pr. März-April 86, 00. **Spiritus** pr. Dezember 58 50. — Wetter: Veränderlich.

Berlin, 21. Dezbr. Die Marktpreise des **Kartoffel-Spiritus** per 10,000% (100 L. à 100%), frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

15. Dezbr. 1871	23 Rt. 16—15 Sgr.	ohne Faß bz.
16. „ „	23 Rt. 10—6 Sgr.	
18. „ „	23 Rt. 3—5 Sgr.	
19. „ „	23 Rt. 5 Sgr.	
20. „ „	23 Rt. 13—6 Sgr.	
21. „ „	23 Rt. 3—1 Sgr.	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 20. Dezember. Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96 11/16, Kreditaktien 323½, 1860er Loose 88½, Staatsbahn 392¾, do. neue 189½, Galizier 255½, Lombarden 203½, Silberrente 61½, Elisabethbahn 242½, Nordwestbahn 220, italienisch-deutsche Bank 89½, Brüsseler Bankaktien 108½. Sehr fest.

Frankfurt a. M., 21. Dezember, Nachmittags, 2 Uhr 30 Minuten. Fest.

[Schlußkurse.] 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 96½. Türken 45¾. Oesterr. Kreditaktien 325. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 392½. 1860er Loose 88½. 1864er Loose 140½. Lombarden 203. Kansas 84½. Rockford 45. Georgia 59½. Südmissouri 73½.

Schustersche Gewerbebank 124, süddeutsche Boden-Kreditbank 185½, neue Staatsbahn 188½, Nordwestbahn 219½, Elisabethbahn 243, ungarische Anleihe 77½, Raab-Grazer Loose 81, Gömörer Eisenbahnpfandbriefe 79, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 87⅝, South Eastern-Prioritäten 77½, Central-Pacific 88½, österreich.-deutsche Bankaktien 116½, italienisch-deutsche Bank 89½, mecklenburg. Bodenkredit 102½, Provinzial-Diskontogesellschaft 121⅞ Centralbank 115½, Brüsseler Bank 108½, Antwerpener Bank 110, Frankfurter Bankverein 124, Frankfurter Wechslerbank 105½, ungarische Loose 102½.

Wien, 21. Dezember. (Schlußkurse). Matt.

Silber-Rente 71 70. Kreditaktien 325, 50. St.-Eisenbahn Aktien-Cert. 393, 00. Galizier 255 75. London 117, 50. Böhmische Westbahn 261, 00. Kreditloose 190, 25. 1860er Loose 102, 50. Lombardische Eisenbahn 204, 00. 1864er Loose 140, 00. Napoleonsd'or 9, 31½.

Wien, 21. Dezember, Abends. [Abendbörse.] Kreditaktien 325, 50, Staatsbahn 393, 00, 1860er Loose 102, 50, 1864er Loose 140, 00 Galizier 256, 00, Unionsbank 282, 50, Lombarden 203, 50, Napoleons 9, 30½. Schluß matter.

London, 21. Dezember, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 92 11/16. Italien. 5proz Rente 67 5/16. Lombarden 17 7/16. Türkische Anleihe de 1865 49 5/16. 6proz. Türken de 1869 56 5/16. 6proz. Verein. St. pr. 1882 92 3/16.

Paris, 21. Dezember, Nachmittags 12 Uhr 40 Min. 3 proz. Rente 56, 32½, neueste Anleihe 91, 35, italienische Rente 68, 35, Lombarden 447, 50. Träge.

Paris, 21. Dezember, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 56, 37½, niedrigster 56, 22½. Ruhig.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 56, 22½. Neueste 5proz. Anleihe 91, 20 Anleihe Morgan 505, 00. Italien. 5proz. Rente 68 60, do. Tabaks-Obligationen 485, 00. Oesterreichische St.-Eisenbahn-Aktien (gestemp.) 867, 50. do. neue 817, 50. do. Nordwestbahn 490, 00. Lombardische Eisenbahn-Aktien 448, 75. do. Prioritäten 251, 00. Türken de 1865 50, 65. do. de 1869 290, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 106, 87. Goldagio 12.

Newyork, 20. Dezember, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 9, niedrigste 8⅞. Wechsel auf London in Gold 109½. Goldagio 8⅞. Bonds de 1882 109⅞. do. do. 1885 —. do. neue 109½. do. do 1865 115⅞ do. do. 1904 109⅞. Erie-Bahn 32. Illinois 133. Baumwolle 20⅞ Mehl 6 D. 75 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 23. do. do. Philadelphia 22. Havannazucker Nr. 12 9⅞.

Berlin, 21. Dezember. Die Börse war heut im Ganzen fest sowohl auf spekulativem Gebiet als auf dem der Kapitalsanlage und wirkte der verhältnißmäßig leichte Verlauf den die Liquidation nimmt, günstig ein; Kredit und Silberrente waren höher und belebt; auch Papierrente, 1860er Loose, Türken belebt, Amerikaner und Italiener eher matt. Eisenbahnen fest Rheinische, Cöln-Mindener, in gutem Verkehr. Bank- und Industriepapiere still und ohne bestimmt ausgesprochene Tendenz; in Egells Maschinenbau-Aktien fand wieder lebhaftes Geschäft statt. Inländische und deutsche Fonds waren in guter Haltung. Inländische Prioritäten beliebt und sehr begehrt; besonders 4 und 4½ proz. die durchweg höher waren; 5proz. weniger belebt und wenig verändert; russische fest, Rybinsk gut zu lassen; auch Baltische Eisenbahnen gefragt; von österreichischen Vorarlberger gesucht, Pesther Stadt-Anleihe höher und gefragt, zu 76½. Wechsel matt und schwach belebt.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 21. Dezember 1871.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100 3/16 bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100 1/16 bz
Freiwillige Anleihe	4½	100⅞ bz
Staats-Anl. v. 1859	5	100½ G
do. 54,55,57,59,64	4½	101⅞ bz
do. 56,67C,A D68B	4½	101⅞ bz
do. 1850, 52 con.	4	95¾ G
do. 53, 62, 68 A.	4	95¾ G
Staatsschuldscheine	3½	89 bz
Präm. St. Anl. 1855	3½	118½ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	68½ etw bz B
Kur- u. Neum. Schld.	3½	—
Oderdeichbau-Obl.	4½	— —
Berl. Stadtoblig.	5	102½ bz
do. do.	4½	100 bz
do. do.	3½	82½ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	— —
Pfandbriefe: Berliner	4½	93⅞ G
Kur- u. Neum.	3½	83 B
do. do.	4	91⅞ bz
Ostpreußische	3½	82½ G
do.	4	91⅞ G
do.	4½	98½ bz G
Pommersche	3½	81½ G
do. neue	4	91½ B
Posensche neue	4	92⅞ bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	81½ B
do.	4	90⅞ bz
do. neue	4	— —
do.	4½	98 G
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	94¾ bz
Pommersche	4	95½ G
Posensche	4	93¼ G
Preußische	4	93⅞ G
Rhein.-Westf.	4	95¾ G
Sächsische	4	95½ B
Schlesische	4	94½ G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	97 G
Hamb. 50 Thl. Loose	3	48 B
Oldb. 40 Thl. Loose	3	36 bz G
Bad. St.-Anl. v 66	4½	99½ G
Neue bad. 35fl. Loose		39 G
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110⅞ bz
Bair. Pr.-Anleihe	4	112⅞ B
do. St. Anleihe v. 59	4½	— —
Braunschw. Anl.	5	— —
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	5	19½ bz
Dessauer Präm.-A.	3½	104 bz G
Lübecker „	3½	50 bz B
Sächsische Anl.	5	— —
Köln-M. Pr. A.-Sch	3½	96½ bz G

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1882	6	97½ bz
Finn. 10 Thlr.-Loose	—	8½ B
Ital. Anleihe	5	65⅞ bz
Ital. Tabak-Obl.	6	91 etw bz
Oester. Pap.-Rente	4½	61½-52½ bz
do. Silb.-Rente	4½	59½-⅛ bz G
Oestr. 250fl. Pr. Obl.	4	80½ bz
do. 100fl. Kred. L.	—	109 etw bz
do. Loose (1860)	5	87-½ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	79½ bz
do. Bodenkr.-G.	5	89½ bz
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 72½ bz kl. [72 bz
do. Cert. A. 300 fl.	5	93½ G
do. Pfdbr. in S.R.	4	72½ B 5% 72⅞ [G
do. Part. O. 500fl.	4	102 bz
do. Liqu.-Pfandbr.	4	60⅞ bz
Rumän. Anleihe	8	90 bz
Rum. Oblg. v. St. g.	7½	43½ bz G
Ruff. Bodenkred. Pf.	5	92½ bz B
do. Nikolai-Oblig.	5	73½ B
Ruf. engl. Anl. v. 62	5	88⅞ bz
„ do „ v. 70	5	88⅞ bz B
„ do „ v. 71	5	87⅞ bz
„ do „	3	— —
„ 5. Stiegl.-Anl.	5	73⅛ bz
„ 6. „ „	5	87 B
Präm. Anleihe de 64	5	129½ bz
„ „ de 66	5	126⅛ bz
Schwed. 10-Thlr.-L.	—	—
Türkische Anl. 1865	5	46-½ bz
Türkische Anl. 1869	6	54⅞ bz G
do. Eisenb.-Loose	3	77⅞ bz
Ungar. Loose	—	59 G

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	158½ etw bz G
Berl. Kass.-Verein	4	221½ etw bz
Berl. Handels-Ges.	4	151 bz
B. Wechslerb. 40%	5	10⅞ bz G
Bank f. Landw. u. Ind. (Kwilecki)	5	104⅞ bz
Braunschw. Bank	4	132½ B
Bremer Bank	4	115 B
Coburg. Kredit-Bk.	4	100½ bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	117 bz B
Darmstädter Kred.	4	183¾ bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	121⅛ bz
Dessauer Kreditbk.	0	15 bz G
Dtsch. Unionsb. 50%	4	116⅞ bz
Disk. Kommand.	4	220⅞ bz G
Genfer Kreditbank	0	7⅛ etw bz G
Geraer Bank	4	147 etw bz G
Gwb. H. Schuster	4	123 bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	121 G
Hannoversche Bank	4	103⅞ bz B
Königsb. Priv.-Bk.	4	120 B
Leipziger Kreditbk.	4	51⅞ bz G
Luxemburger Bank	4	151 etw bz G
Magdeb. Privatbk.	4	109⅞ B
Meininger Kreditb.	4	62½ bz
Moldau Landesbk.	4	71 G
Norddeutsche Bank	4	188½ B
Ostdeutsche Bank	4	100 G
Oestr. Kreditbank	5	185½ bz
Pomm. Ritterbank	4	115½ B
Posener Prov.-Bk.	4½	18½ G
Preuß. Bank-Antb.	4	200 bz
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	122 bz
Rostocker Bank	4	121 bz B
Sächsische Bank	4	165 G
Schles. Bankverein	4	162½ bz G
Thüringer Bank	4	126½ bz B
Weimar. Bank	4	112½ bz G
Prß. Hyp. Vrf. 25%	4	113 B

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	88 G
do. II. Em.	5	96½ B
do. III. Em.	5	96 bz B
Bergisch-Märkische	4½	93½ bz
do. II. Ser. (conv.)	4½	98½ bz
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	82½ G
do. Lit. B	3½	82½ G
do. IV. Ser	4½	98½ G
do. V. Ser	4½	98½ G
do. VI. Ser	4½	98½ bz
do. Düsseld.-Elberf.	4	90 bz G
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	9½ G
do. II. Ser	4½	98 G
do. (Nordbahn)	5	102½ bz
Berlin-Anhalt	4	92½ G
do.	4½	98⅞ G
do. Lit. B	4½	9⅞ G
Berlin-Görlitzer	5	102½ G
Berlin-Hamburg	4	
do. II. Em	4	89½ G
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	93 G
do. Lit. C.	4	91⅞ bz
Berl.-Stett. II. Em.	4	90⅞ bz G
do. III. Em.	4	90⅞ bz G
B. S. IV. S. v. St. g.	4	99⅞ G
do. VI. Ser. do.	4½	90⅞ bz
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	97⅞ bz
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	5	98⅞ G
Cöln-Mind. II. Em.	4	102⅛ G
do.	4	91 G
do. III. Em.	4	90⅞ bz
do.	4½	98⅞ B
do. IV. V. Em.	4½	90⅞ bz G
Märkisch-Posener	5	100⅞ B
Magdeb.-Halberst.	4½	98⅛ bz
do. do. 1865	4½	18⅛ bz
do. do.	5	102½ bz
do. Wittenb	3	71½ bz
Niederschl.-Märk.	4	93 G
do. II. S. a 62½ tlr.	4	91 G
do. c. I. u. II. Ser	4	92¾ B
do. conv. III. Ser	4	91 G
do. IV. Ser.	4½	100 B
Niederschl. Zweigb.	5	102 B
Obersch. Lit. A. C. D	4	91½ G
do. Lit. B E	3½	82½ G
do. Lit. F. G. H	4½	98½ G B
do. Em. v. 1869.	5	102½ bz G
Brieg-Neiße	4	97⅞ bz
Oestr.-Französ. St.	3	290 bz B
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	239⅞ bz G
do. Lomb. Bons	5	9½ G
do. do. fällig 1875	6	92½ G
do. do. fällig 1876	6	97⅞ bz
do. do. fäll. 1877/8	6	97⅞ B
Ostpreuß. Südbahn	5	100½ B
R. Oder-Ufer-St.	5	102 G
Rhein. Pr.-Obligat.	5	91½ G
do. v. Staat. garant.	4½	— —
do. III. v. 1858 u. 60	4½	98 bz
do. 1862 u. 1864	4½	98 bz
do. v. Staat garant.	4½	98⅞ G
Rhein-Nahe v. S. g	5½	98⅞ G
do. II. Em.	5	98⅞ G
Schleswig	4½	97½ bz G
Stargard-Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	9⅞ G
do. III. Em.	4½	97⅞ G
Thüringer I. Ser	4	92 B
do. II. „	4½	98 G
do. III. „	4	90 G
do. IV. „	4½	93 bz G
Galiz. Carl-Ludwb.	5	90½ bz G
Lemberg Czernowitz	5	66⅞ G
do. II. Em.	5	73⅞ bz B
do. III. Em	5	68⅞ bz
Rybinsk-Bologoye	5	81⅞ bz G
Kaschau-Oderberg.	5	78⅞ bz
Mährisch Schlesische Zentralbahn	5	73⅞ bz
Ungar. Ostbahn	5	73⅞ bz
„ Nordostbahn	5	73⅞ bz
Oest. Nordwestbahn	5	85⅞ bz
Ostrau Friedland	5	— —
Prag-Dux	5	80⅞ bz
Czarkow-Azow	5	92⅞ B
Jelez-Woron.	5	— —
Kozlow-Woron.	5	92 bz G
Kursk-Charkow	5	91⅞ bz
Kursk-Kiew	5	92⅞ bz kl. 92⅞ bz
Mosko-Rjäsan	5	95⅞ bz
Rjäsan-Kozlow	5	92⅞ bz
Schuja-Iwanow	5	91½ bz G
Warschau-Terespol	5	90 B kl. 90 B
Warschau-Wiener	5	93 bz kl 93 bz

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	45⅞ bz
Altona-Kieler	4	125½ bz B
Amsterdm-Rotterd.	4	108⅞ etw bz G
Bergisch-Märkische	4	141⅞ bz G
Berlin-Anhalt	4	256⅞ bz G
Berlin-Görlitz	4	82 etw bz G
Balt. ruff. (gar.)	5	50⅞ bz G
Brest Kiew	5	67 B
Breslau-Warschau (preuß. Abtheil)	5	77½ bz
Bresl. Stammpr.	5	— —
Berlin-Hamburg	4	170 B
Berl-Potsd.-Magd.	4	206½ bz
Berlin-Stettin	4	155 bz
Böhm. Westbahn	5	111⅞ bz
Bresl.-Schw.-Frb.	4	132⅞ etw bz B
Cöln-Minden	5	175½ bz
do. Lit. B.	4	112 bz B
Galiz. Carl-Ludwig	5	109⅞ bz
Halle-Soran-Gub.	5	55½ bz
do. Stammprior.	4	82½ bz
Löbau-Zittau	5	84 bz G
Ludwigshaf.-Bxb.	4	197½ G
Märkisch-Posen	4	50⅞ bz
do. Prior.-St.	4	78½ bz G
Magdeb.-Halberst.	5	159⅞ bz
do. Stamm-Pr. B.	4	95⅞ bz
Magdeb.-Leipzig	3½	207 etw bz G
do. do. Lit. B.	4	102⅞ bz G
Mainz-Ludwigsh.	4	187 bz
Münster-Hammer	—	94½ G
Niederschl.-Märk.	4	95 B
Niederschl. Zweigb.	4	105½ bz
Nordh.-Erf. gar.	4	73½ bz
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	69 bz
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 79½ bz G
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	213 bz
do. Lit. B.	3½	192½ G
Oest.-Frnz.-Staats.	5	— —
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	116½-⅞ bz
Ostpr. Südbahn	4	41⅞ bz
do. St.-Prior.	5	67½ bz G
Rechte Oder-Uferb.	5	105 bz
do. do. St.-Pr.	5	112 bz B
Rheinische	4	164 bz G
StP. Lit. B. v. St. g.	4	94⅞ bz G
Rhein-Nahebahn	4	34⅞ bz
Ruff. Eisenb. v. St. g.	5	92⅞ bz G
Stargard-Posen	4½	98 G
Thüringer	4	164⅞ bz
do. B. gar.	4	vll 89 bz
Warschau-Wiener	5	82½ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	114 bz
Gold-Kronen	—	9. 4½ G
Louisd'or	—	110⅞ G
Sovereigns	—	6 21 G
Napoleonsd'or	—	5 9½ bz
Imp. p. Zpfd.	—	463½ bz
Dollars	—	1. 11⅛ G
Fremde Noten	—	99⅞ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99 9/10 G
Oesterr. Banknoten	—	85 7/16 bz
Russische do.	—	82⅛ bz

Wechsel-Kurse vom 21. Dezember.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	3	140⅞ bz
do. 2 M.	3	140½ G
Hamb. 300 Mk. 8 T.	2½	149⅞ bz
do. 2 M.	2½	14⅞ bz
London 1 Lstr. 3 M	4	6 20½ bz
Paris 300 Fr. 2 M.	6	78½ bz
Wien 150 fl. 8 T.	6½	85½ bz
do. do. 2 M.	6½	84½ bz
Augsb. 100fl. 2 M.	4	56. 20 G
Frankf. 100fl. 2 M.	4	56. 22 G
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	99⅞ G
do. do. 2 M	4½	—
Petersb. 100 R. 3 M	6	91⅞ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82½ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T	3½	110⅞ bz

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	1920 G
Berl. F.-Verf.-Ges.	—	255 G
Cöln. F.-Verf.-Ges.	—	111 B
Magdeb. „ „	—	1026 bz G
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	123 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln	—	555 G
Magdeb. „ „	—	118 B
Berl. Hagelversich.	—	200 G
Magd. Hag. V.-Ges.	—	116 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	— —
Berl. Papier-Fabr.	—	90 bz
Berlin. Aquarium.	—	100 G
Berl. Zentral-Heiz.	—	102 G
Berl. Zichorienfabr.	—	— —
Berl. Brauer Tivoli	—	123¾ bz
Brauerei Ahrens Moabit	—	— —
Berl. Bockbrauerei	—	90 B
Brauer. Friedrichshöhe-Patzenhofer	—	96½ bz
Breslauer Brauerei (Wiesner.)	—	— —
Bresl. Masch.-Fab. (Lincke.)	—	103 B
Chemische Fabrik Schering.	—	106½ B
Egells Masch.-Fabr.	—	89⅞ bz G
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	115⅞ bz G
Fonrob. Gutta-P.	—	— —
Freund Masch-Fabr.	—	93⅞ bz G
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)		105⅞ bz G
Hemdorfer Portland-Cement.	—	96 B
Kön.- u. Laurahütte		116½ bz G
Nordd. Papierfabr	—	92 Pst bz G
Omnibus-Aktien	—	90 bz
Stobwas. Lamp.-F.	—	— —
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	95½ bz G

Druck und Verlag von Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.